



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

432 (17.9.1907) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-135960](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-135960)

General-Anzeiger



Abonnement: 70 Pfennig monatlich, 70 Pfennig monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag 2. 5.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonne-Zeile . . . 25 Pfg. Vierstellige Inserate . . . 30 Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung. Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449 Druckerei-Bureau (Abnahme-Druckarbeiten) 841 Redaktion . . . 877 Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Preis: E 6, 2. Geklebst und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 432. Dienstag, 17. September 1907. (Abendblatt.)

Der Parteitag der freisinnigen Volkspartei

Ist geschlossen worden und hat im allgemeinen befriedigende Eindrücke hinterlassen. Er hat, wie nach den Kundgebungen der führenden Mänter der Partei nicht anders zu erwarten war, sich durchaus auf realpolitischen Boden bewegt. Raum wird entzündet sein, um so leichter aber wird es der nationalliberalen Partei, freundschaftliche Beziehungen zur freisinnigen Volkspartei aufrecht zu erhalten. Die „Post. Ztg.“ faßt das Ergebnis dieses Parteitages also zusammen:

Eine scharfe Grenzlinie wurde in den Verhandlungen des Parteitages wie in der imposanten Versammlung im Zirkus Busch gegen die Sozialdemokratie gezogen. Mit der Partei des Klassenkampfes und Klassenhasses kann und will die freisinnige Volkspartei nicht zusammengehen; ist ihr Ziel hoch nicht die Verschärfung der sozialen Gegensätze, sondern ihre Milderung, die Versöhnung! Die Betonung der Notwendigkeit des Kampfes gegen die Sozialdemokratie fand ebenso einmütigen Beifall wie die gleichscharfe Abfuhr an das Zentrum. Auf was über das preussische Wahlrecht gesagt und beschlossen wurde, zeigte deutlich, daß die Haltung der Partei bei allen ihren Mitgliedern einmütig gebilligt wird. Auch hier keine Gemeinschaft mit der Sozialdemokratie, keine Anwendung sozialdemokratischer Mittel, sondern Eintreten für das demokratische Wahlrecht nach der Methode, die die bürgerliche Partei für zweckmäßig hält, und keine Bindung auf die Formel „alles oder nichts“.

Das Ergebnis des Parteitages ist hier sehr richtig geschildert, ohne die Verliebtheit des einseitig interessierten Parteipolitikers, ohne Ueberdramatik. Wir können es zu freudigen sein. Es ist ganz klar, daß auf diesem Parteitage der Blockgedanke den Erörterungen die Richtung gegeben und einen Sieg davongetragen hat, der nach manchem, was vorherging, gar nicht so leicht zu eritreiten war. Die unermüdlichen Veruche der sozialdemokratischen und der Zentrumspresse, die freisinnige Volkspartei zu verhegen, sie konfus zu machen, ihr Urteil zu verwirren, sind vergeblich gewesen. Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt in ihrer Wochenübersicht:

Auf dem Parteitage der freisinnigen Volkspartei hat erfreulichweise die Blockidee gefestigt. Die Parole lautete: „Einen antiliberalen Reichstagsantrag müssen wir unterstützen!“ Und diese Parole schlug durch. Ein Antrag des Wahlvereins Moskau, den Block vorzugeben und energische Forderungen nach wirklich liberalen Gesetzesvorlagen“ zu erheben, wurde zurückgezogen und ein Antrag Wiener, der das „Zusammenwirken mit anderen politischen Parteien zur Bekämpfung gemeinsamer Gegner“ billigt, einstimmig angenommen.

Die „Köln. Volksztg.“ aber, voll Gift und Galle, daß die freisinnige Volkspartei nicht so unvernünftig war, die Hoffnungen des Zentrums zu beleben und Rägel zum Siege des Blockes zu liefern, höhnt nachträglich über das Abströmen der freisinnigen Volkspartei nach der gouvernementalen Richtung, das den Beifall der Mitteldeutschen, der Konfessionslosen und der Nationalliberalen gefunden habe, höhnt über eine angebliche Treue der freisinnigen Volkspartei gegen die Konfessionslosen, nachdem sie früher ihren idealen Lebenszweck in der Bekämpfung der konfessionslosen Reaktion gesehen habe. Zu

spät und vergeblich; vergeblich vor allem, weil die Mittel, die das Zentrum anwendet, um den Freisinn nervös zu machen, denn doch zu maßlos plump sind, um urteilsfähige Männer beirren und abbringen zu können von dem als richtig erkannten Wege. Die freisinnige Volkspartei ist weit davon entfernt, eine gouvernementale Schwächung vornehmen zu wollen oder sich gouvernemental mißbrauchen zu lassen. Sie hat ihr liberales Grundprogramm auf ihrem Parteitage doch wohl mit wünschenswerter Deutlichkeit bekannt und wird auch ferner suchen, es durchzusetzen. Gewiß hat sie sich zur Blockpolitik bekannt, sogar Herr Schröder von der freisinnigen Vereinigung hat gestern auf dem Festmahl der Volkspartei erklärt, so lange der Block bestände, würden sie versuchen mit ihm zusammenzuarbeiten. Aber es ist damit nicht die Absicht verknüpft, eine Schwächung vorzunehmen, wie es nicht der Zweck des Blockes ist, den Freisinn zur Untreue gegen seine politischen Ueberzeugungen zu verleiten. Die freisinnige Volkspartei hat eingesehen, daß der Block heute eine politische Notwendigkeit ist, daß ein Zuwachs an liberalem Einfluß auf keinem anderen Wege als auf dem der immer festeren Fundamentierung des Blockes zu erzielen ist. Diese absolute nicht reaktionären Ermögungen bestimmten in Berlin die Marschroute und bestimmten die freisinnige Volkspartei, unbeschadet ihres grundsätzlichen Standpunktes in der preussischen Wahlrechtsreform, dem Raumannschen Intendantismus abzugeben. Diese Abgabe bedeutet eine weitere Festigung des Blockgedankens, indem sie unbedingt die Möglichkeit des Zusammenarbeitens des Freisinn mit den Nationalliberalen in der Wahlrechtsreform bedeutet. In diesem Sinne begrüßt auch die „Nat. Lib. Korresp.“ den Verlauf des Parteitages der freisinnigen Volkspartei, indem sie schreibt:

Die freisinnige Volkspartei nähert sich dem tatsächlichen Vorhaben der Nationalliberalen für die Ziele der Befestigung des unheilbaren preussischen Wahlrechts. Und so läßt sich hoffen, daß man endlich, wenn nicht die Freisinnigen den Standpunkt einnehmen: „Alles oder nichts“ einen praktischen Weg zur Erreichung der Wahlrechtsreform beschreiten kann.

Wir wollen aus dem ersten Ergebnis des freisinnigen Parteitages noch eine Ruhanwendung auf Vaden ziehen. Sie liegt in der schon im voraus beantworteten Frage, kann nach solchem Ausklang einer Tagung des entscheidenden Liberalismus noch irgend ein Grund zur Trübung des guten Verhältnisses zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen in Baden um der preussischen Wahlrechtsreform willen bestehen? Mit der Fortsetzung des Streites, wie sie vom Zentrum und Sozialdemokratie so eifrig gewünscht und gefördert wird, würde jedenfalls wenig in dem gelunden realpolitischen Sinn vertragen, der die Berliner Tagung der freisinnigen Volkspartei beherrschte, für den aber gibt es doch wohl keine Raingrenze? Mit den Beschlüssen von Berlin, die nicht die freisinnige Volkspartei Preußens, sondern die des Reiches gefaßt hat, entfällt jede Berechtigung zur Polemik in den Blättern der süddeutschen bürgerlichen Linken gegen die antinaumannsche Haltung des badischen Nationalliberalismus in der Frage der preussischen Wahlrechtsreform. G.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 17. September 1907.

Der Deutsche Ostmarkenverein.

Nach seinem letzten Jahresberichte hat der Deutsche Ostmarkenverein erfreuliche Fortschritte gemacht. Seine Mitgliederzahl ist von 39 000 am 1. Januar 1906 auf 45 500 am 1. Juli 1907 gestiegen, von denen weit mehr als die Hälfte, nämlich über 27 000, auf die Provinzen Westpreußen, Posen und Schlesien entfallen. Die Zahl der korporativen Mitglieder beträgt 238, darunter 131 Städte, die Zahl der Gruppen und Sammelstellen 429. In den provinziellen Organisationen, dem Landesauschuß für Schlesien und dem geschäftsführenden Ausschuß für Westpreußen ist der Provinzialverband für Ostpreußen gekommen. Der Gesamtausschuß besteht aus 722 Mitgliedern. Die von den Geschäftsstellen Berlin, Posen, Danzig und Breslau geleitete Korrespondenz wird durch die in 47 500 Exemplaren erscheinende „Ostmark“, Flugblätter, den Ostmarkenkalender, Vereinsabzeichen und die Bismarckgedächtnismarken unterstützt. Die Werbetätigkeit der Mitglieder außerhalb der Ostmarken könnte reger sein. Die erstrebte Ansiedlung deutscher Gewerbetreibender, Gebammen, Ärzte, Tierärzte, Apotheker und Rechtsanwölle schreitet wegen Unzulänglichkeit der Mittel des Vereins nicht rasch genug vorwärts. In der Berichtszeit wurden 33 Darlehen im Betrage von 33 665 M. aus der Bismarckstiftung und dem Ostmarkenfonds und 25 Unterstützungen mit 1920 M. aus der Bismarckstiftung bewilligt. Außerdem wurden 16 Stipendien mit 5830 M. verliehen. Die Zahl der vom Verein gegründeten Volkshochschulen ist auf 617 mit 171 356 Bänden gestiegen. Am Schlusse des Jahres 1906 betrug das Vereinsvermögen 816 000 M. Einer Einnahme von rund 90 000 M. stand im Jahre 1906 eine Ausgabe von rund 81 000 M. gegenüber. Es ist zu wünschen, daß dem Verein Mitglieder aus dem Reich in größerer Zahl beitreten; denn seine Bestrebungen dienen der Förderung des allgemeinen deutschen Reichsinteresses.

Ueber die Ausführung des Weltpostvertrags

von Rom am 1. Oktober ergeht heute eine umfangreiche Verfügung des Reichs-Postamts an die Postämter, der auch die entsprechenden Änderungen der Postordnung für das Ausland beigelegt sind. Zu den bekannten Neuerungen bringt die Verfügung wichtige Ergänzungen in möglicher Fassung.

Für Briefe aus Deutschland nach dem Auslande gilt eine Tare von 20 Pfg. für die ersten 20 Gramm und 10 Pfg. für jede weiteren 20 Gramm. Postkarten müssen im Weltverkehr aus Karton oder aus Papier hergestellt sein, das fest genug ist, um die Handhabung der Karten nicht zu erschweren. Die Ueberschrift „Postkarte“ ist nicht mehr erforderlich. Sie müssen mindestens 10 : 7 Zentimeter groß sein. Der Absender verfügt über die Rückseite und den linken Teil der Vorderseite. Wahlzettelmarken dürfen auf die Vorderseite der Postkarten nicht aufgelegt werden. Als Geschäftspapiere werden auch angehängte offene Briefe oder Postkarten älteren Datums und nichtsortierte Schalterarbeiten. Als Wazexproben sind auch angehängte einzelne

Karlsruher Theaterbrief.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

Karlsruhe, 16. Sept.

Mit neuen Kräften hat unser Hoftheater, das in der letzten Saison mit so wunderlicher Mißere, vor allem mit der Kollmeiser- und Helldentennorm zu kämpfen hatte, mit neuen Kräften hat es begonnen und man darf sagen, die Vorstellungen der ersten vierzehn Tage haben unter einem günstigen Stern gestanden. Was unter der fesselnden Helldentennorm die halbe Saison lang so lang hat er uns angehört — nicht fertig gedruckt hat, hat unter neuer Tenor, Hans Tändler vom Grayer Stadttheater in acht Tagen vollbracht, er hat den Ritter Stolz, Florestan und Kobolden geungen und in allen drei Opern einen vollen Erfolg erzielt. Tändler, eine stattliche Bühnenercheinung, besitzt eine kräftige, voll ausgehende Stimme mit leichter Höhe und im allgemeinen vorzüglicher Schulung und gutem Vortrag. Er wird bei den nächstjährigen Bayreuther Festspielen den Lohengrin singen und hat in den zu Ende gegangenen Ferien in Bayreuth erfolgreich im Hause Wagner's Bayreuther Stilübungen gewacht, die bei der diesigen Aufführung in die glücklichste Erscheinung traten.

Neu ist auch der Kapellmeister, Dr. Gg. Gähler vom Hoftheater zu Altenburg, der vorher in Leipzig den Niedelschen Männergesangsverein geleitet hat. Auch als Musikschriststeller und Komponist von Liedern und Gesangsvereinschören ist er in weiteren Kreisen bekannt geworden. Er hat bisher den „Fidelio“, „Lohengrin“ bekannt gemacht. Er hat bisher den „Fidelio“, „Lohengrin“ bekannt gemacht. Er hat bisher den „Fidelio“, „Lohengrin“ bekannt gemacht.

dem Gesangschor sich abspielte, nach der Meinung Beechovens in richtiger Weise, ist in das Zimmerchen des Nooco verlegt worden, wodurch die Szene allerdings einen intimen Charakter als bisher erhält und eine wunderbare Wehmut überlommen den Zuhörer, sobald die tiefen Saiteninstrumente das Violoncello zu dem vierstimmigen Kanon begannen. In die nun entscheidende Verwundungspause schiebt Gähler die große Violoncellovioline ein, während sie geschäftlich nach der schreibenden Kreterfense gespielt wird. Die Oper selbst leitet er mit der Fidelio-Ouvertüre in E ein, deren vorwiegend beiterer Charakter sich zur Einleitung der sich direkt anschließenden Szenen zwischen Marzelline und Jaquino wohl eignet. Von wunderbarer Feinheit war die große Violoncellovioline, die unter der Leitung Gählers Klang und Schönheit in wunderbarer Weise entfaltete. Neu in dieser Oper war auch die Leonore, welche unsere neu verpflichtete dramatische Sängerin Nusi von Szekrenyessy sang. Sie war eine sympathische Leonore, der wir nur noch ein Weniges an Größe der Auffassung gewünscht hätten. Auch wollten in der großen Arie Kraft und Leidenschaft nicht recht ausreichen. Um so erfreulicher war die Leistung der Dame, einer Schölerin des bekannten Gesangspädagoggen Stiefgott, als Ortrud sowohl in bezug auf Gesang wie Darstellung; hier hatte sie im zweiten Akt im Zweigebung mit Tetramond und Elsa große, leidenschaftliche Momente. Von unseren bekannten einheimischen Kräften darf zuerst Ada von Westhofen genannt werden, die in den „Meistersingern“ ein lüches Wesen und im „Lohengrin“ eine innige Elsa darstellte und geschäftlich auf der Höhe ihrer Aufgabe stand. Weiter sind zu nennen Kay Bättner, der treffliche deutsche Socke mit seinem tiefen Gemüt und seinem warmen Humor und düstere Tetramond, Hans Bullard, der lustige, bewegliche David und Franz Kahr, der lustige Bedienter und der drollige Doktor Partello in „Barbier von Sevilla“, in dem sich auch unsere neue Violoncellovioline Lotte Kornar als Soliste wiederholend einführte durch liebliches Spiel und wohl gehaltenen Gesang auf den großen Gebieten der Solokuren, Flötturen und Staffeln.

Den Grafen Almarino sang Hermann Jachowker, der ja den Mannheimern bekannt ist. Seine sehr einnehmende Stimme, seine entscheidende Kunst des Singens hat ihn längst zum Liebling des Publikums gemacht. Joan von Gorkum ist ein beweglicher Barbier und Hans Keller ein nettmacher Postler, der die Verwundungsbarte mit wunderbarer Kraft zum Vortrag bringt und der als König Heinrich von würdiger Uebersetzung war. In Verjings unterwühltem „Wildschütz“, der hier eine abgerundete Aufführung findet, gesteuert als Braut des Baculus Margarete Heling-Schäfer vom Hoftheater in Mannheim; die Künstlerin ist ein hier stets gern gesehener Gast und ihr liebenswürdiges Spiel wie frisch-fröhlicher Gesang fand auch diesmal lebhafteste Anerkennung und Beifall. — Das Schauspiel hat uns in den ersten Wochen Neues nicht gebracht, wohl aber eine wohl vorbereitete Aufführung der Wallenstein-Trilogie, in der Hofst. Markt den Wallenstein in reifer Durcharbeitung bietet, in dem sanften Organ und der trefflichen Erscheinung auf das Angenehme unterliegt wird. Für das Joch der jugendlichen dramatischen Liebhaberinnen ist eine Darstellerin von Talent gewonnen worden, Ulrike Suday, eine sehr hübsche Ungarin mit Talent, dessen Entdeckung man des günstigen Prognostikon stellen kann. Sie trat erstmals als Magda in „Soborn“ und „Heimat“ auf und schuf eine charakteristische Figur der Magda in der Entwidlung, die uns allerdings das Seelenleben, den Stolz der Mutter schuldig blieb. Aber ein Talent, aus dem ein tüchtiger Regisseur etwas machen kann — dazu Reife, ein hübsches Gesicht und eine schlanke, biegsame Gestalt. . . . H. L.

Tagesneuigkeiten.

— Moderne Verschwenker. Die ungeheuren Reichthümer, die sich in den letzten Jahrzehnten besonders in Amerika angehäuft haben, haben auch eine Verschwendungskunst zur Folge gehabt, die den schlimmsten Verfalls auf Erdscheit und Sage nicht nachsteht. Amerikanische und englische Millionäre scheinen von

Ausgleichsverhandlungen mit „Tristan und Isolde“ wirklich gemeinlich. Sie nehmen auch kein Ende.

Verammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte. Gestern vormittag wurde in Dresden im Aufstellungsgebäude...

Ein Unfall bei Friedrichs des Großen, „Ecole du monde“. Das bisher nur zu Lebzeiten des großen Königs im französischen...

Aus dem Grossherzogtum.

am. Heidelberg, 15. Sept. Der Kongress der Naturforscher...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz beim Kaiser...

den konnte, hat im hiesigen Stadelhause einstellweise eine Unter...

Darmstadt, 17. Sept. (Telegr.) Wie der „Darmstädter Tagl. Anzeiger“...

Von Tag zu Tag.

Heberfahren. Aus Korbach wird ömtlich gemeldet. Abends...

Die Weltstadt. Aus Berlin meldet ein Privatteleogramm: Gestern...

Entpflanzungen. In München-Gladbach entpflanzte in der Nacht der Buchhändler...

Verhaftung eines Mörders im Krankenhaus. Der 44-jährige...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Bremen, 17. Sept. Mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“...

Königsbätter, 17. Sept. Das „Königsbätter Tagbl.“ meldet aus...

Bern, 17. Sept. Der Ständerat beschloß einstimmig, daß dem...

Wien, 17. Sept. Der Komponist János Brüll ist gestorben.

Lissabon, 17. Sept. (Agence Havas.) Ueber das Geschick, welches die...

Ein liberales Volksfest.

Heidelberg, 17. Sept. Bekanntlich planen schon seit längerer Zeit die...

Korlsruhe, 17. Sept. Die „Volks-Versammlung“ meldet: In einer...

Konkubinat Obster erfolgte im Einvernehmen mit den Vertretern der...

Berlin, 17. Sept. Die russische Korrespondenz erhält nachfolgendes Telegramm: Petersburg, 17. Sept. Aus...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...

Wien, 17. Sept. Ministerpräsident Deckerle erklärte nach der Audienz...



enthalten alle Nähr- und Geschmacksstoffe einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Würstchen gibt 3 Teller gehaltreiche Suppe.

Koche mit „Knorr“.

Victoria-Parfümerie. Spezialhaus feiner Haararbeiten. Jubiläums-Ausstellung. Pfaff-Nähmaschine. Martin Decker, Mannheim. Telefon 1298 - vis-a-vis dem Theateringang.

Volkswirtschaft.

Reichsbankausweis.

Zum ersten Male in diesem Jahr ist der Fall eingetreten, daß die Reichsbank eine durchgreifende Besserung ihres status gegenüber dem Vorjahr aufweisen kann. Entgegen den Erwartungen ist der Ausweis für die zweite September-Delade wesentlich günstiger als derjenige für die gleiche Periode des Vorjahres. Auch gegenüber der ersten September-Delade 1907 hat sich der status wesentlich gebessert, insofern nämlich der Metallbestand um 4,5 Millionen zugenommen hat (i. V. Verminderung um 6,8 Millionen) und die Depositen 57,5 Millionen Mark (i. V. 148,9 Millionen Mark) anwachsen konnten. Der Wechselbestand hat in diesem Jahre nur noch um 2,4 Millionen zugenommen, während die Zunahme im Vorjahre 155,3 Millionen betrug; somit ist der gesamte Wechselbestand mit 1082,3 Millionen Mark nur noch um 9,3 Millionen Mark größer als im Vorjahre. Während im verfloßenen Jahre die Lombard-Darlehen um 3,2 Millionen auf 52,2 Millionen abnahmen, ist dieses Mal eine wenn auch nur mäßige Zunahme von 1,4 Millionen Mark auf 71,2 Millionen zu konstatieren. Das Konto Lombard-Darlehen bewegt sich somit noch um ca. 19 Millionen Mark über der Höhe des vorjährigen. Was nun den Effektenbestand betrifft, so liegt gerade in dieser Position im diesmaligen Ausweis eines derjenigen Momente, die für die Besserung des status ganz besonders in Betracht kommen: im Vorjahr hatte das Reich die Bank mit nicht weniger als 139,9 Millionen Mark in Anspruch genommen, während in diesem Jahr das Reich nur mit 59,3 Mill. als Schuldner figurirt, also hieraus eine geringere Inanspruchnahme der Bank von ca. 80 Mill. resultiert. Die Wechselkurierungen haben sich in diesem Jahre anscheinend deshalb in relativ mäßigen Grenzen gehalten, weil nach einer offiziösen Verlautbarung die Bankverwaltung eine Diskonterhöhung nach Möglichkeit bis zum Oktober hinauschieben. Im vergangenen Jahre betragen während der zweiten September-Delade die Wechselkurierungen wie bereits erwähnt, 155 Mill. Mark, mehr als in 1906, da die Bank am 18. September 1906 ihren Diskontsatz von 4 1/2 Prozent auf 5 Prozent erhöhte.

Daraus erklärt sich wohl auch zur Hauptsache das vorjährige starke Anwachsen der Depositen um circa 149 Millionen auf 564,5 Millionen Mark, da den jeder, um noch von dem alten Satz zu profitieren, alles verfügbare Wechselmaterial an die Bank zum Diskont gab. Der größte Teil des Geldes ist dann im Vorjahre noch bei der Bank verblieben. Die Zunahme der Depositen beträgt in der diesjährigen zweiten September-Delade nur 57,5 Mill. Mark, jedoch der gesamte Depostenbestand auf 596 Mill. Mark sich mit circa 59,5 Mill. Mark unter dem vorjährigen bewegt. Bei der Beurteilung des vorliegenden status ist ferner zu berücksichtigen, daß die Bank 91,9 Mill. Mark Reichsbanknoten in Besitz hat gegen nur 42,4 Millionen im Vorjahre. Der Notenumlauf konnte angesichts der geschilberten Bewegung um 18,1 Mill. auf 1406,3 Mill. Mark (i. V. plus 11,9 Mill. Mark auf 1362 Mill. Mark zurückgehen und es beträgt somit die steuerfreie Notenreserve 41,8 Mill. Mark gegen 18,1 Mill. Mark in der Vorwoche und 24 Mill. Mark in der zweiten September-Delade 1906. Das Deckungsverhältnis zwischen Vorvortrag und Notenumlauf hat sich somit von 67 Proz. im Vorjahr auf 69,4 Proz. und das Deckungsverhältnis von Noten und Depositen zu den Vermitteln von 45,9 in der zweiten Septemberdelade 1906 auf 48,7 Proz. in der zweiten Septemberdelade 1907 gebessert. Während im Vorjahre am diese Zeit der Privatdiskont nur 4 1/2 Proz. notiert er jetzt 5 1/2 Proz. bei einem wesentlich kräftigeren Reichsbankstatus. X

Auffiger Getreidemerkmalbericht.

(Originalbericht des „Mannheimer General-Anzeiger“) Obelha, 27. Sept.

Getreide. Die Steigerung hat in der vergangenen Woche große Fortschritte gemacht und zwar sowohl hier wie an den Konsummärkten und die Preise zeigen einen bedeutenden Aufgang. Die Gründe für diese Festigkeit auf unserer Seite sind: keine Vorräte und sehr mäßige Zufuhren. Bei uns erstreckt sich der besten Nachfrage und für diesen Artikel ist die Festigkeit am ausgesprochensten. Am Sonnabend der vorvergangenen Woche waren unsere höchsten Preise für Weizen 1.18 und jetzt haben wir den Stand von 1.30 erreicht, eine Höhe, wie wir sie in den letzten zwei Jahren geboten nur bei Ausfuhrverbot oder bei der Preisstreckerei der Firma Leitner in Chicago gehabt haben. — Und das Bezeichnendste dabei ist, daß das Ende noch gar nicht abzusehen ist. — Das meiste Geschäft wurde nach Deutschland gemacht zu fortwährend steigenden Preisen. Wir sind von 1.168 auf 1.175 hinaufgegangen und die Verschiffer verlangen jetzt 1.180 oder ca. 1.20 bis 1.20 Kop. bordo. — London und Hull kaufen einige kleine Partien mittleren Dnieper Weizen zu 37/8—38/8—116—118 Kop. bordo, doch ist von einigermaßen größeren Umsätzen nach England nichts zu berichten. Und wenn man jenseits des Kanals zu kaufen anfangen sollte, so sind wir sicher, daß dies weiter sehr befestigend auf den Weizenmarkt einwirken wird. — Wie wir bereits früher in unseren Berichten gesagt haben, ist die Weizenente in unserem Bezirk sehr armfelig und die wenigen Partien, welche per Eisenbahn herunterkommen, werden entweder durch Mühlenbesitzer auf den dazwischen liegenden Stationen oder durch unsere örtlichen Mühlen und Klappmüllern zu außerordentlich hohen Preisen aufgekauft, d. h. sie zahlen 6 bis 10 Kop. mehr als wie im Export zu erreichen ist. — Der Dampfplatz wo die Zufuhren von Weizen etwas größer sind ist Cherson und dort ist infolge von freierem Angebot der Markt eine Idee leichter. — Diese größeren Zufuhren bestehen indessen aus niedrigeren oder mittleren Sorten, dagegen gute Sorten knapp bleiben und dafür starke Nachfrage zu hohen Preisen besteht. — Unsere besseren Sorten werden von der Krüm verladen. — Man erzählt hier, daß eine hiesige Spekulations- und Exportfirma am Sonnabend in Cherson 50 000 Tschetwert Weizen zu hohen Preisen gekauft haben soll.

Gerste. Die Preise haben sich in der abgelaufenen Woche wieder gebessert und sind um 3—4 Kop. gestiegen. Man zahlt für Bergen 55—56 Kop. und in den Magazinen 52—53 Kop. und die Preise regulieren sich ausschließlich durch die kleineren oder größeren Zufuhren. Da diese letzthin wieder kleiner geworden

sind, so sind die Preise wieder gestiegen. — Nachdem die schwimmenden Partien aus dem Markt genommen sind, hat Deutschland seine Gebote auch wieder erhöht. Geladene Partien wurden seitdem zu 121—122 Kop. bordo gehandelt und da unsere Klapppreise gleich ca. 127 cist sind, so fordern unsere Exporteure jetzt ca. 121 für geladene Partien und 125 bis 126 für sofortige Abladung. England zeigt auch mehr Lust Gerste zu kaufen und bietet 22/—23 Kop. bordo und 23/8—26 Kop. für schwimmende Gerste. — Wir notieren für Ladungen 24/— bis 24/3—28—29 Kop.

Mais. Fortwährend beunruhigende Nachrichten über den Zustand unserer neuen Ernte zusammen mit sehr kleinen Vorräten und sehr unbedeutenden Zufuhren haben einen scharfen Aufgang in diesem Artikel verursacht und die Preise am Platze sind auf 78—79 Kop. gestiegen. — Der beste Markt war Hull, wo 26/3 für Durchschnittsqualität für schwimmenden Mais erzielt wurde und die Verkäufer verlangen jetzt 27/— = 80 Kop. bordo. — Der Kontinent bleibt ruhig und Umsätze sind fast gleich Null zu sehr niedrigen Preisen. Man zieht den anderen Futterstoff d. h. Gerste vor, auf welchen der Zoll billiger ist und für welchen der Konsum laut Statistik fortwährend zunimmt. Ueber die rumänische Ernte in Mais hört man auch Klagen und man glaubt an höhere Preise.

Roggen. Deutsche Märkte zeigen eine bedeutende Steigerung; die Preise steigen fortwährend und haben schon die Höhe von 170—181. 120 bordo erreicht. Es sind einige Käufer da, welche ungefähr diese Preise bezahlen wollen um ihre Lieferungen auf Regierungskontratte zu erfüllen.

Mannheimer Produktendörse. Die Verteilungspreise für Zusammenladungen wurden für die Zeit vom 16. September bis 30. September mit folgend festgesetzt: Weizen 12.50, Roggen 12.75, Braugerste 12.75, Futtergerste 12.45, Mais 12.40, Hafer 12.19.

Glaserversicherung. Man schreibt uns: Nach der von den Glaserversicherungs-Gesellschaften gestifteten Schwandkatastrophe gelangten pro 1. Semester 1907 bei 18 von 24 in Deutschland das Glaserversicherungs-Gesellschaften betriebl. Schaden 45 589 Schädern mit einer Gesamtentfaltungsforderung von 2 504 894 M. zur Anmeldung. Gegenüber den von uns bekannt gegebenen Ziffern für das 2. Semester 1906, die sich übrigens auf 20 Gesellschaften verteilen, hat sich die Anzahl der Schädern um 7 822, die Gesamtentfaltungsforderung um 265 600 Mark erhöht.

Die Rücklässe zur Reichsbank in der zweiten Septemberwoche waren günstig und brachten dem Institut eine weitere Stärkung. Falls nicht Unvorhergesehenes eintritt, wird eine Diskonterhöhung in diesem Monat unterbleiben können.

Erhöhung der Mehlpreise in Süddeutschland. Die noch ausstehenden Witterung reproduzierte Angabe, daß die Vereinigung süddeutscher Handelsmühlen ihre Mehlpreise um circa 1/2 pro Wagen erhöht habe, wird von der Vereinigung als unzutreffend bezeichnet; die Vereinigung süddeutscher Handelsmühlen beschließt sich überhaupt nicht mit der Festimmung der Mehlpreise und nach den Aussagen der Vereinigung sei eine solche sogar ausgeschlossen.

Der Verband niederdeutscher Samen- und Pflanzfabrikanten in Arefeld hat nach dem „Com.“ eine weitere Preiserhöhung von 4 Proz. für glatte Samen und Blische beschlossen. Die sofort in Kraft tritt und bis Ende des Jahres dauert.

Die Reichsmaschinenfabrik soll nach dem „B. V. G.“ in Ergänzung der hiesigen Schiffs- und Maschinenbau-Anstalten an der Nord- und Ostsee errichtet werden; es werden hier ausschließlich elektrotechnische Bedarfsartikel hauptsächlich für die Zwecke der drahtlosen Telegraphie hergestellt werden.

Mechanische Weberei Bell i. W. Bei dem Unternehmen erlöbte sich in 1906-07 der Wareneinsatz um 2. 848 078 auf 2. 948 855, morant sich nach Abzug der Verlusten um, und einjähr. 12. 15 168 Vortrag ein Vermögens von 2. 154 856 (i. V. 2. 121 168) ergibt. Davon werden dem Dispositionsfonds 2. 50 000 (2. 7824) überwiesen und 2. 70 000 (2. 50 000) als 10 Proz. (8 Proz.) Dividende verteilt. Ferner werden 2. 15 882 (0) zu Extrazuschüssen verwendet. 18 Vortrag bleiben 2. 18 964. Die Höhe der Abschreibungen ist nicht ersichtlich, da sie in einem Posten mit den Verlusten aufgeführt werden. Bei 2. 700 000 Aktien und 2. 413 000 Obligationenkapital werden die Anlagen mit 2. 950 037 (2. 764 148) bewertet, die Vorräte mit 2. 644 546 (2. 633 292). Unverändert enthält die Reserve 2. 70 000, die Dividendenreserve 2. 140 000, ferner ein Dispositionsfonds 2. 50 144.

Reinhold Zellulose- und Papierfabrik, A. G. in Korbheim. Der Geschäftsgang des Unternehmens sowie die Weiterentwicklung hat sich derart günstig gestaltet, daß auf das erhöhte Aktienkapital von 1 750 000 M. mit einer Dividende von mindestens 20 Proz. (i. V. 18 Proz.) gerechnet werden könne.

Stahlfabrik Chemnitz Fabrik vormals Richter u. Wehner. Der Aufsichtsrat beschloß, die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (wie in den Vorjahren) in Vorschlag zu bringen.

Ganzoria, Chemische Fabrik Leopoldsdorf. Der Aufsichtsrat beschloß, der zum 7. Oktober einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 Proz. auf das ganze Aktienkapital von 2 100 000 M. bei 94 705 M. Abschreibungen vorzuschlagen. Im Vorjahr gelangten bei 64 499 M. Abschreibungen 18 Proz. auf 1 200 000 M. und 8 Proz. auf 900 000 M. Aktienkapital zur Verteilung.

Die Schweizer Hagel- und Feuerversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit wird nach dem gleichen Werte wegen der abermaligen ungünstigen Lage des Hagelgeschäfts einen Rückschlag von etwa 100 Proz. der Jahresprämie nachfordern.

Die Hamburger Alldeutschen-Versicherungs-Gesellschaft lehnte mit 791 gegen 68 Stimmen den Antrag auf Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ab.

Neue Aktiengesellschaft. Wie verlautet, ist die Umwandlung der Chemischen Fabrik von Gustav Schulz in Bochum-Höfede in eine Aktiengesellschaft geplant. Man spricht von einem Aktienkapital von 2. 7 Millionen.

Dividende-Zahlung. Die Brauereigesellschaft zum Eng el A. G. G. vorm. Chr. Hofmann, Heidelberg, wird bei erhöhtem Vorkapital und Gewinn 3 bis 7 Proz. (i. V. 4 1/2 Proz.) Dividende verteilen.

Telegraphische Handelsberichte.

Die Vereinigten Ultramarin-Fabriken A. G. Köln verteilen eine Dividende von 10 Prozent (i. V. 8 Prozent).

Zahlungseinstellungen. Aus Bamberg wird der „B. V. G.“ geschrieben: Im Konkurs der Firma Müller u. Gräfer betragen die Passiva 2. 412 000, denen nur 2. 73 000 teilweise noch zweifelhafte Aktiva gegenüberstehen. — Bankier Josef Müller, der sich seit Ausbruch des Konkurses in Haft befindet, wird demnächst wegen betrügerischen Bankrotts und Deposten-unterschlagung zur Verantwortung gezogen werden.

* Darmstadt, 17. Sept. Das Groß-Steuerministerium hat der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft hier- selbst die Genehmigung erteilt zur Ausgabe von 200 Mill. Prozentige Schuldscheine.

Franfurter Effektenbörse.

(Privatelegramme des General-Anzeigers.)

* Frankfurt a. M., 17. Sept. (Tel.) Fondsbörse. Auch in der 2. Septemberwoche haben die Rücklässe in die Kasse der Reichsbank angehäuft und der Status der Deutschen Reichsbank hat eine weitere Besserung erfahren. Die steuerfreie Notenreserve hat wiederum eine Steigerung ergeben. Die steuerfreie Notenreserve beträgt 41 251 000 M. gegen 19 113 000 M. in der Vorwoche. Die erfreuliche Nachricht konnte jedoch die Börse wenig beleben, da die New Yorker Börse, sowie auch verschiedene andere Nachrichten den hiesigen Markt verstimmen. Die Beratung des ungarischen Ministers des Innern, Graf Andrássy, nach Wien wurde teilweise günstiger aufgefaßt. Es kam jedoch infolge der schwachen Wiener Börse nicht zur Geltung, da man der Ansicht zuneigt, daß der doch seit vielen Jahren mit Hartnäckigkeit geführte Kampf um die Erneuerung des wirtschaftlichen Wandnisses zwischen den beiden Reichshälften seinem Ende kaum sich nähert. Der Stand der Ausgleichsverhandlungen hat sich eher wieder verschlechtert. Bei Eröffnung der Börse ließ die Tendenz teilweise Abschwächung erkennen. Die Geldmarktbesorgnisse scheinen erneut die Spekulation vor weiteren Unternehmungen zu hemmen. Der Privatdiskont blieb unverändert. Banken zeigen mäßige Abschwächung. Nationalbank gestärkt. Der Marktmarkt zeigte bei mäßigen Angebot ebenfalls schwächere Tendenz. Eisenaktien wurden teilweise durch die laue Haltung der New Yorker Kurse beeinflusst. Auf dem Industrie- markt ließ sich wenig Veränderung bemerken. Rumpfbörsen angeboten und notierten 3 Prozent niedriger. Kleiner verloren 5 Proz. Schiffbauaktien ruhig. Nord leicht befestigt. Infolge andauernder Abschlüsse von Seiten des Privatbankens liegen diese Werte lebhafteres Geschäft erkennen. Russen erzielten sich ebenfalls im Anschluß an spekulative Käufe fester Tendenz. Ungarische Kronenrenten böhten aus angeführten Gründen ein. Die weitere Geschäftstätigkeit ließ auf Deckungen merkliche Besserung erkennen, welche besonders auf dem Bankenmarkt zum Ausdruck kam. An der Nachbörse war das Geschäft ruhig. Bahnen, welche heute besonders wenig beachtet wurden, schlossen bei bequemer Tendenz. Der Schluß der Börse war wieder schwächer. Es notierten Kreditaktien 201.40, Diskonto 170.80 a 40, Lombarden 30.90 a 70, Baltimore and Ohio 92.50, Lloyd 112.70 a 10, Dresdner Bank 180.25.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for exchange rates (Schluß-Kurse) and interest rates (Reichsbank-Diskont 5 1/2 Prozent). Includes entries for Amsterdam, London, and various currencies.

Table of stock prices (Aktien) for various companies and regions, including entries for Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

Table of industrial shares (Industrielle Aktien) for companies like Maschinenfabrik, Holzindustrie, and others.

Table of railway shares (Bergwerks-Aktien) for companies like Bergwerks-Aktien, Eisenbahn, and others.

Table of bank and insurance shares (Bank- und Versicherungs-Aktien) for companies like Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

Table with columns for bond types (e.g., Pr. Pfdb., Obl.), interest rates, and prices. Includes sub-sections for 'Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen' and 'Frankfurt a. M., 17. September'.

Frankfurt a. M., 17. September. Kreditaktien 201.—, Staatsbahn 141.25, Lombarden 80.20, Guppert —, 4 % unv. Goldrente 98.60, Gotthardbahn —, Disconto-Commanbit 170.40, Laura —, Gelsenkirchen 196.25, Darmstädter 126.60, Handels-Actien 153.80, Dresdener Bank 139.50, Deutsche Bank 226.50, Bochumer 207.—, Northern —, Tendenz: ruhig. Nachbörse, Kreditaktien 201.20, Staatsbahn 141.50, Lombarden 80.80, Disconto-Commanbit 170.50.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. September. (Offizieller Bericht)

In Aktien der Zellstoff-Fabrik Waldhof gelangten heute Umsätze zu 330.50 Prozent zur Notierung. Außerdem waren von Industriewerten geteilt: Verein Chem. Fabriken zu 321.50 Proz., Karlsruhe Maschinenbau zu 206 Prozent, Kraftwerke zu 245 Prozent, Pfälz. Röhrenmaschinenfabrik zu 132.75 Prozent, Portland-Zement-Werke Heidelberg zu 192.50 Prozent und Zuckerfabrik Waghäusel Aktien zu 120.75 Prozent.

Obligationen.

Table listing various bonds and their prices, including 'Pfandbriefe', 'Städt. Anleihen', and 'Industrie-Obligationen'.

Banken.

Table listing various banks and their financial data, including 'Babische Bank', 'Rhein. Hyp.-Bank', 'Eisenbahnen', 'Chem. Industrie', 'Brauereien', and 'Banken'.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.)

Berlin, 17. Sept. (Tel.) Fondsbörse. Die Börse eröffnete ziemlich lustlos bei meist abdrückenden Kursen. Man war im Gegensatz zu den letzten Tagen geneigt, den ungünstigen Nachrichten mehr Einfluss auf die Gestaltung der Tendenz einzuräumen. Der relativ günstige Reichsbankausweis, sowie die beruhigenden Mitteilungen über die Lage der Eisenindustrie blieben unbeachtet, wegen der Abbruch der Verhandlungen zwischen dem Robeisenfondist und dem Eisenwerk Arois verstimmt. Montanaktien eröffneten daraufhin mit niedrigeren Kursen, doch erfuhr die meisten Werte später wieder eine leichte Besserung. Kohlenaktien neigten ebenfalls zur Schwäche, konnten aber später einen Teil der anfänglichen Einbußen wieder zurückgewinnen. Banken tendierten anfangs in unregelmäßiger Haltung. Das Ge-

schäft war jedoch auch auf diesem Gebiet gering, zumal man wegen des morgigen jüdischen Feiertages Zurückhaltung beobachtet. Löhnen- und Schiffsfahrtsaktien waren lustlos. Oesterreichische Werte lagen anfangs schwach auf Wien, doch trat später namentlich für Lombarden eine Erholung ein. Der Fondsmarkt dagegen zeigte eine ausgeprägtere feste Haltung. 3 Proz. Reichsanleihe zogen um 0.30 pCt. an. 1000er Rufen auf Paris und London um 1/2 pCt. gebessert. Tägliches Geld 4 1/2 pCt.

Zu Beginn der zweiten Börsensunde war es auf allen Gebieten sehr still. Nur Lombarden auf Wiener Anregung weiter steigend. Bei Berichtsabgang ist wieder eine mäßige Abschwächung auf allen Gebieten zu verzeichnen, besonders für Süddeutschen.

In dritter Börsensunde auf besseres London etwas befehlend. Industriewerte des Kassamarktes unter Realisierungen schwächer.

Berlin, 17. Septbr. (Schlußkurse.)

Table of closing prices for Berlin, 17th September, listing various stocks and bonds.

W. Berlin, 17. Septbr. (Telegr.) Nachbörse.

Table of closing prices for West Berlin, 17th September, including 'Kreditaktien' and 'Disconto Komm.'.

Pariser Börse.

Paris, 17. Septbr. (Anfangskurse.)

Table of opening prices for Paris, 17th September, including '5 % Rente', 'Holländ.', and 'Spanier'.

Londoner Effektenbörse.

London, 17. Sept. (Telegr.) Anfangskurse der Effektenbörse.

Table of opening prices for London, 17th September, listing various international stocks.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 17. Septbr. (Telegramm) (Produktenbörse)

Table of prices for Berlin's commodity market, including 'Weizen per Sept.', 'Roggen per Sept.', and 'Hafer per Sept.'.

Liverpool, 17. Septbr. (Anfangskurse.)

Table of opening prices for Liverpool, 17th September, including 'Weizen per Sept.' and 'Mais per Sept.'.

Wichmarkt in Mannheim vom 16. Septbr.

Wichmarkt in Mannheim vom 16. Septbr. (Anfänger Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 K. Schlachtwert: 49 Oshen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes höchsten 7 Jahre alt 82-00 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 80-00 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte 73-00 M., d) gering genährte 74-00 M., e) gering genährte 74-00 M., f) gering genährte 74-00 M., g) gering genährte 74-00 M., h) gering genährte 74-00 M., i) gering genährte 74-00 M., j) gering genährte 74-00 M., k) gering genährte 74-00 M., l) gering genährte 74-00 M., m) gering genährte 74-00 M., n) gering genährte 74-00 M., o) gering genährte 74-00 M., p) gering genährte 74-00 M., q) gering genährte 74-00 M., r) gering genährte 74-00 M., s) gering genährte 74-00 M., t) gering genährte 74-00 M., u) gering genährte 74-00 M., v) gering genährte 74-00 M., w) gering genährte 74-00 M., x) gering genährte 74-00 M., y) gering genährte 74-00 M., z) gering genährte 74-00 M.

Wraffel, 11. Septbr. Wein-Verl. Tendenz: schwach. Disq. Nr. 55: Verkauf 57 1/2, Käufer, Kaufmanns-Verl. Nr. 51: Verkauf 57, Käufer, 18 Verkäufer, 57 1/2, Käufer, Otho-Robert-Verl. 57 1/2, Käufer.

Wien-Zaak, Pa. Platz, Tendenz: behauptet. Disq. Nr. 23: Verkauf 57 1/2, Käufer, Otho-Robert-Verl. 57 1/2, Käufer.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637, 17. September 1907. Provisionsfrei!

Table with columns 'Wir sind als Selbstkontrahenten unter Vorbehalt', 'Verkäufer', and 'Käufer'. Lists various goods and their prices.

Geschäftliches.

Die Aktien-Frauenvereinsgehilfe 4 2 M., deren Forderung am 3. Oktober in Mainz stattfindet, sind für 2 wochentlang Baden mit dem Stempel zugelassen worden und werden von der Generalagentur Carl G. S. Karlsruhe, vertreten. Ein neues Heiz-Sparbüchse. Angeordnet ist jemandem, gerade in diesem Jahre Millionen dem kommenden Winter entgegen. Durch das Vorgehen der Kohlen- und Zwickau-Sandsteine ist bereits seit Monaten eine außerordentliche Preissteigerung aller Brennmaterialien eingetreten, so daß lange Sorge viele Haushaltungen erfüllt. Was die Kohlenfrage anbelangt, so gibt und hier glücklicher Weise die vorgeschriebene Anzahl Mittel und Wege an die Hand, fast billiger und angenehmer bezogen zu können, als dies bisher möglich war. Diese Aufgabe wird sehr erfolgreich durch die sogenannte 'Erdplatte' (Erdplatte), die bei billigen Anschaffungskosten ganz ungewöhnliche Vorteile in sich birgt. Dieselbe vermindert, ohne daß irgend ein Umstand notwendig ist, unvorteilhaftes, ausgemauertes eisernes Ofen- und Kachelwerk ohne Isolierung in unvorteilhaftem brennendem Tauchbrandstein. Abgesehen davon, daß hiervon eine sichere Brennmaterialersparnis von circa 40 Proz. erzielt wird, erwacht aus der Benutzung der 'Erdplatte' der fernere Vorteil, daß nach erfolgtem Abheizen des Ofens und Lieberbedingung der Ofenluft, sich ohne nachschütten zu müssen, niemand mehr bis zum anderen Tage um den Ofen zu kümmern hat, da die durch die 'Erdplatte' langzeitige Ofenluft genügt, jedes Zimmer bis in die frühe Nacht hinein angenehm warm zu erhalten. Diese große Vorteil liegt namentlich für diejenigen darin, welche tagsüber die Wohnung häufig verlassen müssen und die erst beim Nachhausekommen immer ein warmes Zimmer vorfinden können. Auf jeden Fall steht fest, daß der ursprünglich hervorgebrachte Schaden über die Kohlenentwertung befreit wird bei Benutzung jener Heizplatten, die ein so billiges Preis gehalten, wie dies nur je bei niedrigen Brennmaterialpreisen möglich war.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Friedrich Goldenbaum. Für Kunst, Feuilleton u. Vermischtes: I. G. Dr. F. Goldenbaum. Für Lokales, Provinzial- und Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder. Für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Wied. Für den Inseratenteil und Geschäftsliches: Franz Richter. Druck und Verlag der Dr. S. Koenig'schen Buchdruckerei, S. m. b. H. Direktor: Franz Müller.

SARG Berlin, Ritterstr. 11 En gros KALODONT BESTE ZAHN-CREME

Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG wird Ihnen das altbewährte Hunyadi János Bitterwasser vorzügliche Dienste leisten. Normaldosis; ein Weinglas voll.

Auszug aus dem Standesamts-Register für den Stadtteil Neckarau.

Sept. Verkündete. 5. Schneider Johann Schöber u. Christina Gaud. 5. Kernmacher Gg. Adam Weibel u. Eug. Elisabeth Stahl. 5. Fabrikarbeiter Vincenz Termal u. Marianna Tesina. 5. Gummiarb. Frz. Kober Dadi u. Anna Pöhl. 5. Gummlarb. Alois Bimiskern u. Anna Stöckbauer. 5. Fabrikarb. Mart. Michael Uhmann u. Anna Schweiger. 7. Schreiner Anton Doffmann u. Eva Kath. Kesselfring. 14. Himmelmänn Adolf Phil. Warkert u. Susanna Spiegel. 14. Gummiarbeiter Frz. Josef Fering u. Maria Crescentia Haaf. 14. Metallschleifer Josef Otto Titter u. Anna Döthel. 10. Fabrikmeister Karl Rieder. 14. Fabrikarb. Franz Schwami u. Pauline Reichmann. August Geborene. 29. d. Fabrikarb. Hermann Schwan u. S. Ludwig. 31. d. Fabrikarb. Peter Post u. L. Frieda. 30. d. Eisenbahner Martin Grader u. L. Alma Elif. Morg. 31. d. Gummiarb. Kainiero Paolo Dolchini u. L. Carmen Amalie. Sept. 4. d. Metallschleifer Peter Grob u. L. Lina. 5. d. Schneider Friedrich Koch u. L. Frieda Christina. 5. d. Kaufmann Peter Wenzel u. S. Billy Georg. 6. d. Moler Christof Wader u. L. Willi Marie. 6. d. Schuhmacher Otto Ebert u. L. Marie Magdalena. 10. d. Wirt Georg Montag u. L. Frieda Margareta. 10. d. Grobkarer Karl Otto Koch u. L. Elise Anna. 12. d. Kamin. Gg. Schuhmacher Jakob Sohn u. S. Phil. Friedr. 11. d. Schreiner Wilhelm Welter u. L. Wilh. 11. d. Tischler Friedrich Bled u. L. Elise Philippine. Sept. Verstorbene. 1. Philipp, 4 Mon. 3 T. a., S. d. Fabrikarb. Philipp Franzer. 1. Maximilian, 2 M. 4 T. a., S. d. Wouters Heinrich Schöber. 2. Elise Vina Johanna, 2 M. 4 T. a., L. d. Formers Friedrich Dandoff. 5. d. verh. Architekt Peter Gg. Heinrich Spidert, 53 J. 4 M. a. 2. d. verh. Himmelmänn Jacob Guber, 53 J. 2 Mon. alt. 12. Rosa, 1 M. a., L. d. Fabrikarb. Gottfried Schmid. 18. Luise geb. Stoll, 34 J. a., Ehefrau des Modellschneiders Josef Grob. 18. Philipp Friedrich, 1 T. 19 St. a., S. d. Landwirts Georg Schumacher, Jac. S.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

September. Verkündete. 4. Georg Wilhel. Pütz, Mechaniker u. Pauline Phil. Klemm. 4. Frdr. Wilh. Meibes, Kaufmann u. Anna Elif. Burger. 4. Ludw. Scherrer, Heuermann u. Theresie Frisch. 6. Maxim. Ludw. Hertel, Bahnass. u. Helene Hochländer. 7. Dominik Reich, Monteur u. Babette Reichert. 7. Adolf Speichermann, Bahnass. u. Amalie Elif. Mejer. 7. Karl Freund, Maurer u. Rosa Rhein. 7. Josef Wenzel, Privatmann u. Philippine Schöp. 7. Ferdinand Karl Schiller, Kellner u. Dittlie Karoline Emilie Schmitt. 7. Karl Wilh. Kälber, Maschinenarbeiter u. Anna Marg. Gries. 9. Heinrich Kreischer, Tagener u. Sophie Johanna Förster. 10. Frdr. Emil, K.-M. u. Marg. Dangler. 10. Karl Dietrich, K.-M. u. Sophie Elif. Diebold. 10. Frdr. Disinger, K.-M. u. Christine Luise Danier. 10. Frdr. Schmidt, Architekt u. Anna Maria Schweiger. 11. Jakob Schaub, Schlosser u. Karoline Sutter. 11. Christian Riederer, Deizer u. Rosa Bauer. 11. Kajetan Hill, Kellerknecht u. Franziska Gigg. 11. Michael Weingut, Säger u. Anna Störber. 11. Karl Schneider, Eisenbahnass. u. Elif. Speck. September. Verheiratete. 5. Jakob Helm, Schlosser u. Magdalena Böhm. 5. Karl Rief, Kaufmann u. Anna Maria Gahn. 5. Karl Aug. Plattner, Grobkarer u. Anna Gertrud. 5. Josef Kreiter, K.-M. u. Christine Streibel. 7. Ludw. Bauer, Schlosser u. Anna Döbke. 7. Philipp Tiedel, Kaufmann u. Anna Marie Arnold. 7. Anton Claus, Maschinenmeister u. Anna Marie Jufann. 7. Frdr. Wilh. Ringel, Schiffer u. Johanna Barbara Kern. 7. Otto Gies, Kaufm. u. Cäcilie Auguste Wilhelmine Böttner. 7. Karl Jakob Koch, Schlosser u. Anna Marie Vertram. 7. Johannes Lander, Schupmann u. Kath. Deh. 7. Johann Rudw. Birke, K.-M. u. Barbara Ser. 7. Philipp Kuntelmann, Buchbinder u. Luise Kath. Geib. 7. Konrad Hittinger, K.-M. u. Marie Kunigunde Böckel. 10. Willy Herrm. Max Krüger, Ingenieur u. Sus. Frieda Jäger. 10. Heint. Wilh. Lander, Schuhmacher u. Gertrude Reiper. August Geborene. 19. Frieda, T. v. Joh. Holzwarth, Schreiner. 20. Katharine, T. v. Franz Helt, Zauner.

September. 1. Karl, S. v. Jakob Jakobs, Stahlschleifer. 3. Charlotte Elisabeth Marie, T. v. Gg. Schreiber, Händler. 1. Marg. Magd., T. v. Franz Berg, Vorarbeiter. 1. Luise, T. v. Johann Spoh, Schmied. 4. Lorenz, S. v. August Rüdert, Maurer. 4. Ludwiga, S. v. Ludwig Rumpf, Maurer. 1. Ludwig Wilhelm, S. v. Wilhelm Joller, Buchhalter. 5. Karl Jakob, S. v. Philipp Wöschmann, Deizer. 6. Klara, T. v. Johannes Eisele, Kaufmann. 5. Karl, S. v. Wilhelm Heinrich Herborn, Tagener. 4. Ludwig, S. v. Jakob Ludwig Mohr, K.-M. 2. Erna Bertha Margarete, T. v. Michael Bidel, Wajh.-Arb. 6. Marie Theresie, T. v. Josef Schneider, K.-M. 7. Elisabeth Martha, T. v. Jakob Riedel, K.-M. 1. Karl Friedrich, S. v. Karl Friedrich Eberle, Tischler. 6. Gertrud Marie, T. v. Erhard Jakob Benno Patz, Schlosser. 7. Adam Karl, S. v. Karl Gottlob Wüst, K.-M. 6. Elisabeth, T. v. Friedrich Gyg, Maurer. 9. Heinrich Karl, S. v. Karl Sattler, Installateur. 7. Wilhelmine, T. v. Heinrich Junstein, Schreiner. 6. Elfa, T. v. Albert Deitron, K.-M. 6. Alice Margarete, T. v. Georg Röh, K.-M. 4. Berta, T. v. Leo Hoffmann, K.-M. 9. Wilhelm, S. v. Georg Stephan, K.-M. 4. Christian Paul Berner, S. v. Frdr. Karl Brenner, Kfm. 10. Frieda, T. v. Johann Frdr. Schwarz, Müller. 10. Helene Franziska, T. v. Peter Schenkel, Lokomotivführer. 9. Georg, S. v. Wilhelm Steinbühler, K.-M. Sept. Gestorbene: 5. Otto Heinrich, S. v. Emanuel Geert, Glojer, 2 M. 5. Karl Heinrich Theodor Wrie, Kaufmann, 77 J. 6. Michael Kies, Logner, 64 J. 7. Frz. Heint., S. v. Frz. Mich. Dellmann, Tagener, 1 M. 8. Anna Bauer geb. Schneider, Ehef. v. Joh. Bauer, Bildhauer, 27 J. 7. Charlotte, T. v. Karl Phil. Ant. Best, Maurer, 10 M. 8. Margarete Theresie, T. v. Seb. Jüri, K.-M., 10 M. 9. Rosa, T. v. Andreas Schöfer, Tagener, 1 M. 7. Johanna, T. v. Karl Jant, Bildh., 2 M. 10. Karola Elfride, T. v. Jakob Josef Limacher, Deizer, 5 M. 10. Franziska, T. v. Johann Adam Herzog, Installateur, 6 M. 11. Emil Bernhard, S. v. Peter Bernhard Walter, K.-Muff., 1 J. 11. Martin, S. v. Lorenz Diet, K.-M., 1 J.

Die Töchter des Erfinders. 20 jähriger Erfolg! Nur echt mit nebenstehendem Bild. Uhlmann's Peruanisches Tannin-Haarwasser. à Fl. 1.75 u. 3.50, mit und ohne Fottgehalt. August Kundi, L. H. 7. Ph. Kubo, Bahnhofplatz 2. Jens Hös, D 2, 6. Jacob Sattel, P 3, 13. Robert Hess, C 1, 5, (Flora-Parf.). Ad. Link, Rheinlandstrasse 28. Herm. Geier, Drog., Mittelstrasse 64. Georg Fetting, C 1, 15. Georg Eger, Schwetzingenstrasse 79. Wilhelm Misch, Q 1, 9. Xaver West, Jungbuschstrasse 3. L. Leunig Wwr., Friesen, P 5, 27. Aug. Janning, Seckelheimerstrasse 29. Jos. Vogt, C 1, 13. Heint. Merkle, Drog., Gontardplatz 2. Alleinhiger Vertreter und Depot: Telef. 2603 Otto Hess E 1, 16, 1 St. Filiale: C 1, 5, en-gros und en-detail.

KURSE DER MODERNEN TANZKUNST. a) für Erwachsene b) für Kinder. EINSTUDIERUNG UND ARRANGEMENTS FÜR FESTLICHKEITEN. Anmeldungen nachm. 3-6 Uhr erbeten A 3.3. Tanzsalon C 3.18. EMMI WRATSCHKO, Balletmeisterin.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.) Ho. tan d. W. tersemes. 14. Oktober 1907. Neuaufnahme in alle Klassen u. Kurse. I. Vorbereitungsklassen für Kasch. I. Alter v. 11-14 J. II. Drei Fachklassen f. Angl. v. 15-20 J. Eng.-Exam. III. Zwei halbjähr. Handelskurse f. Leute v. 16-20 J. Ausbild. zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit. Schul- u. Pensionstarife in imponierendem Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schöner Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beachtung der Pensionäre. Adress: Prosp. mit Referenz. Versand. Direkt. A. Harr.

Herbst in Baden-Baden. (Die schönste Zeit). Villa Bellavista, prächtig hoch am Wald gelegen. Vorzögl. Pension zu ermäßigten Preisen. (Prosp.) 5500

Plissé-Brennerei Geschw. Schammeringer P 6. 6 u. Augartenstr. 37, gear. 1875.

August Koegel Dalbergstr. 7 - Jungbusch - Telephon 3581 empfiehlt alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts und Brennholz.

Kindernährmittel! Milchzucker, Lactagol Sämtliche Kindermehle. Betteinlagstoffe Irrigatoren Verbandstoffe Waldhorn-Drogerie G. U. Ruoff, D 3, 1. Grüne Rabattmarken. 71024

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7 heiztwecklich gerichtet - täglich empfohlen. Grüe Anzahl für gesunde Anfertigung von Federnbetten am beliebigen Plage. Spezialität: intensives Reinigen, Desinfizieren u. Wiederbeleben der Bettfedern durch Dampf mit elektrischem Kraftbetriebe in einer Waschanlage der Vorrichtung. - Garantierte Leistungsfähigkeit. - Maschinen-Verordnung mit sachverständiger Leitung. 71024 J. Hauschild, S 2, 7.

Franz Kühner & Co. Inh.: G. Frickinger & Frz. Kühner Kohlen, Koks, Briketts. Telephon 408 Bureau C 4, 9a Frachtbriefe Dr. S. Haas Buchdruckerei.

Hölzerne zweiteilige Riemenscheiben von 10 bis 1000 mm Durchm. in fast allen Breiten sofort ab Lager lieferbar, andere Dimensionen in einigen Tagen. Leopold Schneider & Sohn F 7, 32. Telephon 90.

F. GROHE Kohlen u. Holzhandlung empfiehlt billigst alle Sorten Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc. Telefon 436. Comptoir K 2.12.

Mein 72354 Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft befindet sich jetzt S 2, 23 gegenüber dem R-Schulhaus. Adam Kraut Eine Dreizehnstündige Damen im Kabinenamt an. 11620 Hofengartenstr. 18, C18.

Union Briketts bei 20 Ctr. u. mehr M. 1.10 bei mindestens 10 Ctr. M. 1.15 bei weniger M. 1.20 per Centner frei Keller. Heinrich Glock G. m. b. H. Hafenstr. 15. 2027 Tel. 1155. Holladen und Jalousien repariert billig 52551 W. Schreckenberger 15. Durestraße 78.

Mein Geschäft befindet sich jetzt am Q 1, 14, Laden. Wilh. Hantle, Sticker- u. Geschäft. Süßer Apfelwein. Ludwig Reubard, 49 7, 17. Peter Küler zu verkaufen in allen Größen. 52475 Kitten Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 44719 E 1, 15, Schirmladen.

Visiten-Karten liefert in geschmackvollster Auslieferung. Dr. S. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. Ach! hätte ich das nur früher gewusst. hört man täglich das Publikum sagen. Ich kann nicht genug das geehrte Publikum auf meine enorm billigen gestellten Möbelangebote aufmerksam machen. Wer bei seinen Einkäufen Geld sparen will, überzeuge sich durch einen kleinen Versuch. Salons in allen Stilarten, Speisezimmer einzelne Möbeln, Schlafzimmer eis. Bettstellen etc. Von heute auf einige Zeit nur solange Vorrat: ca. 25 Schlafzimmer m. Schilzzerel hochmodern hell, komplett m. Spiegelschr. M. 335.- sowie das Wohn- u. Schlafzimmer komplett m. Zutaten „ 495.- Niemand verläumt dieses günstige Angebot. Möbelkaufhaus 69936 L. Weinheimer J 2, 3, Ecke.

Abonnement: 50 Pfennig monatlich. Trügerlich 10 Pfennig. Durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag N. 1.91 pro Quartal.

Mannheimer Journal

Inserate: Die Kolonial-Beilage... 25 Pf. Kundwärtige Inserate... 20 Die Reklame-Beilage... 1 Mark Expedition Nr. 218.

Telephon: Redaktion Nr. 377.

Amts- und Preisverkündigungsblatt.

Nr. 178.

Dienstag, den 17. September 1907.

117. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Tollwut betr. Nachdem die in § 20 Absatz 1 des Infektionskrankheitsgesetzes vom 1. Juli 1906...
Rgl. Bezirksamt. 35. 112418

Öffentliches Ausschreiben.

Nr. 12145 L. Der Ausschuss des städtischen Bauamtes über den Verkauf...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...
Kaufort: Mannheimer, 10. Sept. 1907.

Heu-Lieferung.

Wir vergeben im Wege der öffentlichen Substitution die Lieferung von 15000 Ztr. prima Wiesheu...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...
Kaufort: Mannheimer, 10. Sept. 1907.

Wilh. Dönig * P 7, 15

Heidelbergerstr. Billigste Preise. Franko-Lieferung.

Möbel-Geschäft • Braut-Ausstattungen

Einfache, solide Möbel in grosser Auswahl zu bill. Preisen.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G.

in Mannheim, D 3, 15. Zweigniederlassungen in Heidelberg, Freiburg i/B., Lahr i/B. und Pforzheim.

Commandite: E. Ladenburg in Frankfurt a. M. Aktienkapital Mk. 35.000.000.—

Ja Ja

Die wirksamste med. Seife ist die allein echte **Stedenpferd-Seife**...
Bergmann & Co., Haderbühl...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Stellen finden.

Expeditions- u. Schiffahrts-geschäft...
Bureau-dienner und **Einkassierer**...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Konkurse.

Nr. 1785 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Wilhelm...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Städtische Umlage.

Am Mittwoch, den 19. Sept. 1907, nachmittags von 2 bis 5 Uhr...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Arbeitsvergebung.

Der Neubau eines Sandsteingewerks in Mannheim...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Eröffnung von laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung.

Provisionsfreie Scheck-Rechnungen und Annahme verzinslicher Bardepositen.

Unterricht

Hor-Kalligraph **Gander's**...
Herren und Damen...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Mietgesuche

Solider Herr sucht bei guter Familie 1 oder 2 möblierte Zimmer...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Güterrechtsregister.

Im Güterrechtsregister Band VIII wurde heute eingetragen: 1. Seite 219: Krayer, Heinrich...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Offene Stelle.

Bei der Verwaltung des allgemeinen Krankenhauses...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Vergebung.

Die Ausführung des schmiedeeisernen Riefenbodens inkl. Wasserlöcher...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Telephon-Anlagen

Postnebenstellen und Haus-Anlagen. Ein Apparat für Post- u. Hausgespräche mit automatischem Linienwähler und Rückfrage-Einrichtung.

Entlaufen

Braune Jagdhündin...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Magazine.

Für Gärtner...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen. Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandscheine des Städt. Bauamtes Mannheim: Nr. 1, 2, 3, 4...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Rheinregulierung.

Lieferung von Schiffsausrüstungen. Die **Groß. Rheinbau-Inspektion Karlsruhe**...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Schmaltzwang.

Sendungen von Viehhäuten...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Teich-Restaurant Vergnügungspark.

Konzert d. Rhein. Männer-Quartett org. Mannheimer. Von heute ab und jeden Abend „Die Ausstellung auf Stelzen“...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Ein Theaterplatz

Ein Fräulein...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Zu vermieten

S 6, 9. 2 Zimmer in bestem Hof...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen. Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandscheine des Städt. Bauamtes Mannheim: Nr. 1, 2, 3, 4...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Vergebung.

Die Ausführung des schmiedeeisernen Riefenbodens...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Schmaltzwang.

Sendungen von Viehhäuten...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Bräutleute u. Interessenten

erleichtern sich das Einrichten ihrer Wohnräume...
Ausstellung kompletter Wohnräume. Besichtigung ohne Kaufzwang. **Möbelfabrik W. Landes Söhne**...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Ein Fräulein.

Ein Fräulein...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...

Möbl. Zimmer.

C 1, 14. 3. Sted. 1600 mbl. Zimmer...
Kaufpreis: innerhalb 4 Wochen...